

## Werkstatt-Tore für Mädchen öffnen

Betriebe sind gesucht, die ihre Türen und Werkstatt-Tore einen Tag lang für junge Frauen öffnen. Die potenziellen Nachwuchs-Handwerkerinnen sollen am 5. März Einblick in die Berufswelt erhalten und ihren Erfahrungshorizont über die typische Rollenberufswahl hinaus erweitern. Der Beirat der Ostfriesischen Landschaft ruft den „Kiek maal in Dag“ zum ersten Mal ins Leben. Betriebe, Kommunen und Einrichtungen können sich anmelden.

Info: [www.ostfriesischelandschaft.de](http://www.ostfriesischelandschaft.de)

## Frauen finden Weg ins Handwerk

Das Berufsbildungszentrum (BBZ) in Aurich bietet am „Kiek maal in Dag“, 3. März, einen Schnuppertag unter dem Titel „#einfach machen – Frauen ins Handwerk“ von 9 bis 11.30 Uhr in der Handwerkskammer für Ostfriesland, Straße des Handwerks 2, Raum B.05, in Aurich an. Die Teilnehmerinnen erfahren, wie sie – unabhängig vom Alter – einen Beruf im Handwerk erlernen.

Das BBZ informiert in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Aurich, wie Frauen ihr Interesse an praktischer Arbeit, Kreativität und Technik für eine berufliche Tätigkeit nutzen können. Ein Rundgang durch die Ausbildungswerkstätten gibt Einblicke in die Praxis. Außerdem erhalten die Frauen Tipps, wie die Ausbildung, Umschulung oder Weiterbildung unter Berücksichtigung der familiären Situation finanziert werden kann.

Anmeldung: Angela Mandel, Telefon 04941 1797-41, [a.mandel@hwk-aurich.de](mailto:a.mandel@hwk-aurich.de)



Fotos: Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks

Auch Hollywood setzt in Sachen Frisuren wieder auf überlanges Haar, denn bei keiner anderen Länge steht die Natürlichkeit so im Vordergrund.

# Zurück zur Natur

Es wird lang und lockig: Die ostfriesischen Friseurinnen stellen die neue Haarmode am 23. Februar in Aurich vor.

Umweltbewusstsein, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Der ökologische Fußabdruck erhält auch Einzug in die Haarmode. Wie das aussieht, zeigen die ostfriesischen Friseurinnen in der nächsten Frisurenschau am Sonntag, 23. Februar, ab 16 Uhr (Einlass 15.30 Uhr) in Aurich. Auf der Bühne in der Bauhalle der Handwerkskammer für Ostfriesland (Gebäude G), Straße des Handwerks 2, präsentieren die Meister ihres Fachs, was in der nächsten Frühjahrs- und Sommersaison angesagt ist.

Kreiert wurden die neuen Frisuren vom Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks (ZV), der diese an die Landesverbände und Innungen weitergibt. Nach den Comebacks von Vokuhila und Dauerwelle folgt damit die Rückbesinnung zur Natur. Dabei verabschieden sich die Modemacher vom perfekten Glamour-Look und wenden sich natürlichen und wilderen Strukturen zu. Wiesen, Wälder, Flüsse, Seen und das Meer dienen als Inspirationsquellen. Natürliche Materialien, erdige Farben und pastellige Töne beherrschen die naturalistischen Trendlooks.

Der Fokus der neuen Kollektion liegt auf Wellen und längerem Haar – auch bei den Männern. Die Schnitte sind authentisch und lebendig und folgen der Trendbewegung „There is no Planet B“. So wird in der Damenmode die Frisur „Dune“ mit dunkelblondem Rapunzelhaar und einem Spotlight im Mittelteil in Anlehnung an Erdschichten in Szene gesetzt. Um einen echten Boho-Look zu erzeugen, darf in der Festivalzeit gecreptes Haar nicht fehlen. Gleichzeitig

ist der Bowl Cut wieder angesagt, welcher je nach Lust und Laune auch rockig, elegant oder romantisch frisiert werden darf. Durch eine orange Farbveredlung geht mit dem Topfschnitt die Sonne auf. Bei den Männern ist der lange Pony wieder stark im Kommen.

In der lockig geegelten Variante wirkt die Frisur dank dem längeren Deckhaar lässig. Ein Gefühl von Sommer, Strand und Meer bringt der weizenblonde Surfer-Style mit. Dabei wird das schulterlange Haar rund ums Gesicht stark durchgestuft. Modernisiert wird die Veranstaltung von Heiner Heijen, Obermeister der Friseurinnung Leer und Imke Hennig, Vizepräsidentin der Handwerkskammer für Ostfriesland.



Der Surfer-Look ist inspiriert von Sommer, Strand und Meer.

Zum Organisations-Team gehören zudem Obermeister Joachim Wachsmann und Lehrlingswart Frank Zacherl von der Friseurinnung Aurich-Norden sowie Obermeister Frank Grabowski von der Friseurinnung Emden.

Im Damenfach werden Susanne Janssen vom Salon Hairfashion in Wiesmoor, Manuela Bunke von der Stylebar in Norden und Nadja Abels von der Schneiderei 23 in Emden auftreten. Letztere wird auch die neuen Herrenhaarschnitte präsentieren gemeinsam mit Kerstin Koenen vom Salon Zacherl in Aurich und Frank Grabowski vom Frank & Frisöre Salon Grabowski in Emden. Die neuen Kosmetiktrends führen Lea Scharwies vom Salon Zacherl in Aurich sowie Wenke Börchers von Art Friseur Heijen in Weener vor.

Die Eintrittskarten werden an der Abendkasse für 30 Euro pro Person verkauft. Innungsmitglieder zahlen 20 Euro. **WIEBKE FELDMANN**

## Mit Retrofit nachrüsten im Bestand

Digitalisierung bedeutet nicht immer gleich Neuanschaffung von Maschinen. Eine Bewertung unter finanziellen Aspekten zeigt oft: Das Nachrüsten von Bestandsmaschinen birgt viele Potenziale für Unternehmen. Die Handwerkskammer für Ostfriesland bietet mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hannover unter dem Titel „Aus Alt mach Neu – Modernisierung der Produktion mit Retrofit“ eine kostenfreie Schulung für ihre Mitglieder am 11. März von 13 bis 17 Uhr in Aurich an. In der Schulung lernen die Teilnehmer, am Beispiel verschiedener Werkzeugmaschinen begründete Entscheidungen zur Anlagenmodernisierung mit Retrofit zu treffen.

Info: K. Muggerridge, 04941 1797-29

## Handwerk ist tragende Säule in Aurich

Gut drei Monate ist der neue Bürgermeister von Aurich, Horst Feddermann, im Amt, jetzt führte ihn seine Kennenlern-Tour zur Handwerkskammer für Ostfriesland.

„Ich suche den Kontakt zu anderen Institutionen und Kommunen für den engen Schulterschluss“, sagte der Auricher während des Gesprächs mit Präsident Albert Lienemann, Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs und Angela Mandel, Geschäftsführerin des Berufsbildungszentrums (BBZ) in Aurich.

Albert Lienemann gab seinem früheren Klassenkameraden einen Einblick in die Statistik: Von den 5.427 Handwerksbetrieben in Ostfriesland sind in der Stadt rund 550 Unternehmen angesiedelt, die schätzungsweise mehr als 4.000 Mitarbeiter beschäftigen. Rund 360 Lehrlinge werden ausgebildet. „Für unsere regionale Wirtschaft ist das eine wichtige tragende

Säule. Die Betriebe sichern gute und verlässliche Arbeitsplätze und bieten unserer Jugend mit vielfältigen Ausbildungsplätzen einen guten Start ins Berufsleben“, sagte der Bürgermeister.

Ihm ist die Förderung der regionalen Unternehmen mit den Handwerksbetrieben, „die die breite Masse ausmachen“, wichtig. So wolle er unter anderem die Vergabeverfahren der Stadt durchleuchten. Besonders kleine- und mittelständische Unternehmen stellten die hohen bürokratischen Anforderungen vor große Hürden. Damit alle die gleichen Chancen haben, plant Feddermann einen Unternehmerstammtisch einzurichten, bei dem Fragen geklärt werden können.



Foto: W. Feldmann

Horst Feddermann (r.) erhielt einen Einblick in die Kfz-Ausbildungswerkstatt.

## Handwerk im Radio: Rädchen am Puls der Zeit

Ein altes Handwerk begeistert noch immer. In Ostfriesland gibt es noch einige wenige Uhrmacher. Sven Lindenau aus Aurich ist einer von ihnen. In der nächsten Radio Ostfriesland Sendung „Uhrmacherhandwerk – Kleine Rädchen bestimmen den Puls der Zeit“ am Sonntag, 23. Februar, ab 12 Uhr, erzählt er von seinem Werkstattalltag.

Die Leidenschaft, alte Möbel zu restaurieren, beweg Lindenau vor über dreißig Jahren ein Antiquitätengeschäft mit hauseigener Tischlerei in Aurich zu eröffnen. Im Laufe der Zeit entstand auch eine Faszination für antike Uhren und deren Technik. Seinen Fokus hat er dabei auf die Reparatur und Instandsetzung alter Großuhrwerke gelegt. Aber was genau macht ein Uhrmacher? Wer zählt zu seinen Kunden? Und welche Schätze lagen schon auf seiner Werkbank? Im Interview wird Sven Lindenau Moderator Thomas Trauernicht Rede und Antwort stehen.

Webradio: [www.radio-ostfriesland.de/audio](http://www.radio-ostfriesland.de/audio)

- Fotoratgeber voller Profi-Wissen, praktischer Workshops und anfängertauglichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- Für alle, die mit ihren Foto-Ergebnissen begeistern wollen

# Fotografie entdecken.



240 Seiten, Softcover  
ISBN 978-3-86910-093-7  
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



248 Seiten, Softcover  
ISBN 978-3-86910-096-8  
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



272 Seiten, Softcover  
ISBN 978-3-86910-090-6  
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...  
[www.humboldt.de](http://www.humboldt.de)

**humboldt**  
...bringt es auf den Punkt.

## Neue Kammer-Mitarbeiter



Julian Berghem

## Unterstützung in der Betriebsberatung

Als betriebswirtschaftlicher Berater ist Julian Berghem seit Ende 2019 neuer Ansprechpartner rund um die Themen Existenzgründung und Betriebsübernahme. Der 34-Jährige ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie in Esens. Berghem ist im Großraum Ostfriesland aufgewachsen. Nach dem Erwerb seines Fachabiturs an der BBS II in Emden nahm er 2008 sein Studium der „Wirtschaftswissenschaften“ an der Jade Hochschule auf. 2012 hat er dieses erfolgreich mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen. Seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte er bei einem Steuerberater in Esens. Dort war er sieben Jahre lang tätig.

Info: Tel. 04941 1797-37, j.berghem@hwk-aurich.de



Hartmut Janssen

## Vergabespezialist im Berufsbildungszentrum

Auch Hartmut Janssen ist neu im Team der Handwerkskammer. Zu seinen Aufgaben gehören die Beantragung möglicher Zuschüsse und die Vergabe öffentlicher Aufträge. Der gebürtige Auricher lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Sandhorst. Nach seinem Abitur in Emden absolvierte er zunächst eine Lehre als Maurer und arbeitete anschließend noch einige Monate als Geselle.

An der Fachhochschule Hannover folgte dann das Studium des Bauingenieurwesens. Mit dem Diplom ging es nach dem Studium in die Bundeshauptstadt. 2010 zog es den Ostfriesen zurück in die Heimat. Während der vergangenen zehn Jahre hat er in einem Ingenieurbüro für verschiedene Firmen diverse Projekte betreut.

Info: Tel. 04941 1797-80, h.janssen@hwk-aurich.de



Jacqueline Stöppel

## Neue Volontärin in der Pressestelle

Anfang Dezember hat Jacqueline Stöppel ihr Volontariat bei der Handwerkskammer begonnen. Gebürtig kommt die 31-Jährige aus Ostwestfalen, lebt aber seit zehn Jahren in Ostfriesland. Ihr Abitur hat sie 2008 erfolgreich bestanden und war danach als FSJlerin in einem Pflegeheim tätig. Ihr Studium an der Jade Hochschule im Studiengang „Medienwirtschaft und Journalismus“ führte sie 2009 nach Ostfriesland. Nach erfolgreich abgeschlossenem Studium sammelte sie beim Kurverein Neuharlingersiel e.V. ihre ersten beruflichen Erfahrungen. In der Pressestelle erlernt sie nun das Handwerk des Schreibens von der Pike auf.

Info: Tel. 04941 1797-63, j.stoepfel@hwk-aurich.de

## Eine Zugabe, die keiner will

Stefan Meyer, Obermeister der Bäckerinnung, hat zur Bonpflicht eine klare Meinung.

Es gal ob Bäcker, Fleischer oder Friseur, alle müssen sich derzeit mit den Themen manipulationssichere Registrierkassen, Belegausgabepflicht sowie mobiles und kontaktloses Bezahlen auseinandersetzen. „Größter Nervfaktor der Bäckereien ist die seit Anfang des Jahres geltende Bonpflicht“, erklärt Stefan Meyer, Obermeister der Bäckerinnung für Ostfriesland. Bei einigen Kunden sorgt sie noch für Erheiterung, bei den Bäckern eher für Kopfschütteln. „An der Ladentheke werden viele Witze gemacht. Alle sind sich einig: Es ist total unnötig“, berichtet der Bäckermeister von der Zettelflut der letzten Wochen.

Meyer ist seit 2009 Obermeister. Im Landkreis Wittmund betreibt er seine Backstube „Der Horster Bäcker Meyer“ mit zehn Angestellten. Im Gespräch mit der Handwerkskammer für Ostfriesland erzählt er von der aktuellen Stimmung der 42 Innungsmitglieder und was die Gesetzesänderung für die Bäcker bedeutet.

Mit der Einführung der Bonpflicht will die Bundesregierung Steuerbetrug eindämmen sowie Transparenz bei der Erfassung von Transaktionen schaffen. „Der Ausdruck der Bons stellt sicher, dass die Einnahme tatsächlich verbucht ist. Die bloße Eingabe in die Kasse reicht nicht aus“, berichtet der 44-Jährige von der Umstellung in seinem Betrieb.

Mit der Einstellung auf den automatischen Ausdruck sei es aber noch nicht getan. „Wir benötigen ein zusätzliches Gerät. Eine technische Sicherheitseinrichtung (TSE), die auch Stornierungen nachvollziehen kann“, so der Obermeister weiter. Dieser spezielle Speicher wird ihn mehrere 100 Euro kosten. Den Innungsmitgliedern rät er: „Wenn die vorhandene Kasse noch nicht zu alt ist, ist das die beste Möglichkeit, um nachzurüsten.“ Eine wirkliche Alternative sieht er nicht. „Natürlich gibt es inzwischen schon Systeme, die den Bon digital herstellen und dann auf das Smartphone senden können“, erklärt er. Eine solche Anschaffung sei für kleine Handwerksbetriebe jedoch viel zu kostspielig.

Auch viele der Innungsmitglieder haben ihre Kassen bereits umgerüstet. „Alle finden es nervig, aber die Nutzung des alten Verfahrens wird vom Finanzamt nur noch bis September geduldet“, so Meyer. Er selbst hält sich schon zu 100 Prozent an die Ausgabe der Bons, 98 Prozent davon verbleiben jedoch direkt in der Bäckerei. „Es passt einfach nicht in unsere Zeit. Wir reden von Klimaschutz.“



Fotos: J. Stöppel

Bürokratie erschwert Handwerk die Arbeit: Die Fachverkäuferin Nina Wigge (l.) und Chef Heike Meyer (r.) können kaum glauben, wie viele Bons seit Anfang des Jahres gedruckt wurden.



Größter Nervfaktor der Bäckereien ist die Bonpflicht.

Stefan Meyer, Obermeister

Wir reden von Klimawandel. Wir reden von Müll und Recycling. Und jetzt produzieren wir eine lästige Zugabe, die keiner will“, macht er seine Kritikpunkte deutlich.

Trotz allem hat der Obermeister auch Verständnis für die Entscheidung der Politik. Er hätte sich nur eine andere Vorgehensweise gewünscht: „Ich finde es gut, dass alle ordentlich ihre Steuern zahlen sollen. Schade ist nur, dass die Regierung solche Dinge beschließt, ohne die Betroffenen miteinzubeziehen.“ Denn Theorie und Praxis lägen oft weit auseinander und das wüssten die betreffenden Handwerker eben am besten, so Meyer abschließend.

JACQUELINE STÖPPEL

## Arbeitskreis im Aufschwung

Unternehmerfrauen Aurich-Emden können im Jahr 2019 großen Mitgliederzuwachs verbuchen.

Die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) im Landkreis Aurich und der Stadt Emden konnten in ihrer Jahreshauptversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Führungswechsel ist problemlos gelungen.

Anfang 2019 hatte Tina Lienemann den Vorsitz von Angelika Eilts übernommen. „Das letzte Jahr war spannend“, begrüßte Tina Lienemann die Gäste, zu denen auch Dieter Heuermann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden und Imke Hennig, Vizepräsidentin der Handwerkskammer, zählten.

Aktuell gehören dem Verein 30 Mitglieder an. Allein im Jahr 2019 konnten acht neue Mitglieder gewonnen wer-

den. In ihrem Bericht listete Tina Lienemann die Teilnahme am „Politischen Tisch“ in Hannover und die Fachtagung des UFH-Bundesverbandes als Vereinshöhepunkte auf. Vorträge und gemeinsame Unternehmungen rundeten das Jahr ab.

Abschließend gab es für einige Mitglieder noch eine kleine Überraschung. Alberta Birkhoben (Ihlow), Erika Birkhoben (Ihlow) und Jutta Denier (Ihlow) unterstützen die Unternehmerfrauen seit 25 Jahren und wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. „Ich freue mich, dass der Arbeitskreis immer größer wird und auf so starke Säulen gebaut ist“, gratulierte Vizepräsidentin Imke



Foto: J. Stöppel

1. Vorsitzende Tina Lienemann

Hennig und überreichte den Jubilaren ihre Urkunden. Für das Jahr 2020 haben die Unternehmerfrauen wieder einiges geplant. Neben Fachvorträgen wird der Verein am 15. September an einem Fahrsicherheitstraining des ADAC in Aurich teilnehmen.

## MEISTERJUBILÄEN

## 25 Jahre Meister

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Reiner Siemann in Moormerland-Neermoor (27.01.), Metallbauermeister Ralf Schmidt in Großefehn (28.01.), Gas- und Wasserinstallateurmeister Udo Loerts in Weener (02.02.), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Rolf Deppe in Emden (03.02.).

## 40 Jahre Meister

Schornsteinfegermeister Wilfried Goerken in Barßel (31.01.)

## 60 Jahre Meister

Gas- und Wasserinstallateurmeister Jann Kramer in Westoverledingen-Ihrhove (18.02.)

Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96, info@hwk-aurich.de

Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.

Francis Lux  
Reitsportsattlerin Francis Lux,  
Großefehn (Ostfriesland)

**Update – jetzt aktualisieren!**

**So geht es:**  
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

**Oder:**  
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!